

In wichtigen Schwerpunktbetrieben wurde die Versorgung der Werk-tätigen spürbar verbessert. Wahlgerichte, Schonkostessen, Versorgung am Arbeitsplatz und der Einsatz von Getränkeautomaten kennzeichnen das Neue in der Arbeiterversorgung. Obwohl viele Betriebe günstige Voraussetzungen haben, schmackhafte Speisen zuzubereiten, nutzen sie diese Möglichkeiten nicht immer ausreichend. Auch der Versorgung der zweiten und dritten Schicht wird nicht immer genügend Aufmerksamkeit gewidmet.

Zur weiteren Verbesserung der Versorgung trug auch der Privat- und Kommissionshandel bei. Sein Umsatz ist ebenfalls gestiegen. Hoch anzuerkennen ist die ehrenamtliche Mitarbeit Zehntausender Bürger unserer Republik. Seit Jahren arbeiten sie in den Ständigen Kommissionen für Handel und Versorgung und deren Aktivs, in den HO-Beiräten, Verkaufsstellenausschüssen und Mitgliederaktivs der Konsumgenossenschaften. Sie vertreten die Interessen der Bevölkerung und tragen zu höheren ökonomischen Ergebnissen der Handelstätigkeit bei. Allerdings kann die aktive Einflußnahme dieser gesellschaftlichen Organe noch nicht befriedigen. Die Kritik der Bevölkerung an den Ladenöffnungszeiten, am Umfang des Handelsnetzes und der Sortimente macht das deutlich. In verschiedenen Städten und Gemeinden hat also die Zusammenarbeit zwischen den gesellschaftlichen Organen, den Handelsbetrieben und örtlichen Räten nicht immer ausgereicht, um hier Abhilfe zu schaffen.

Die Einführung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung im Handel trug wesentlich zu den Fortschritten in der Versorgung bei. Es wurde übereinstimmend mit den anderen Zweigen der Volkswirtschaft, insbesondere der Industrie und Landwirtschaft, im Handel angewandt. Das Zentralkomitee wertete die dabei gewonnenen Erfahrungen ständig aus und verallgemeinerte sie. Das trifft besonders für die 7., 9. und 11. Tagung des Zentralkomitees zu. Die Einführung des neuen ökonomischen Systems erfolgte zunächst bei den Warenhäusern, dem Versandhandel und in den großen Hotels. Es wurde das System der HO-Hauptdirektion und HO-Bezirksdirektionen geschaffen. Nach entsprechenden Experimenten bewährte sich auch die Organisation der Planung und Leitung der Bezirkskaufhäuser, der Kaufhallen und des Filialsystems.

Erstmalig sind im Handel moderne Formen der Planung, Leitung und Organisation angewandt worden. Es wurde begonnen, industriemäßige Methoden der Leitung durchzusetzen und dabei moderne Technologien und Organisationsmittel auszunutzen. In den Jahren 1965 und 1966 wurde die Betriebsberatung aufgebaut. Ein Netz von Rechen- und Buchungssta-